

„Leadership und Eigenverantwortung“

Wichtig ist die richtige Balance zwischen Leadership und größtmöglicher Eigenverantwortung. So viel Dezentralität wie möglich, damit die operativen Einheiten maßgeschneiderte Antworten auf individuelle Problemstellungen entwickeln können – und gleichzeitig so viel strategische Steuerung wie nötig, um das Ziel des Gesamten nicht aus den Augen zu verlieren. Auf diesem guten Mittelweg haben wir die Krise bewältigt und gehen auch optimistisch den künftigen Herausforderungen entgegen.



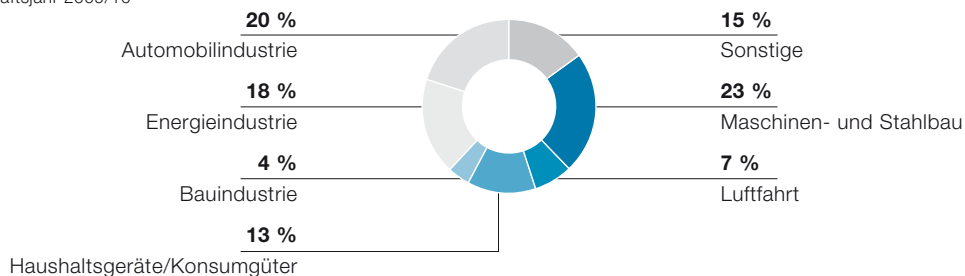
Division Edelstahl

Kennzahlen der Division Edelstahl¹

Mio. EUR	2008/09	2009/10	Veränderung in %	
¹ Gemäß IFRS alle Werte nach Purchase Price Allocation (PPA). Nähere Erläuterungen zur PPA befinden sich auf der Umschlaginnenseite des Geschäftsberichtes 2007/08.	Umsatzerlöse	3.530,6	2.358,4	-33,2
	EBITDA	363,3	153,1	-57,9
	EBITDA-Marge	10,3 %	6,5 %	
	EBIT	55,0	-79,6	
	EBIT-Marge	1,6 %	-3,4 %	
	Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	14.734	13.762	-6,6

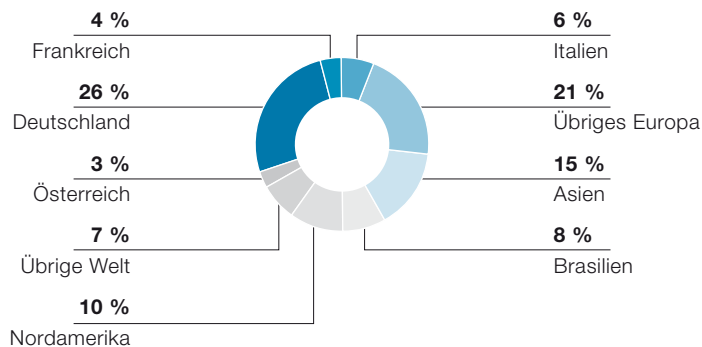
Kunden der Division Edelstahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2009/10



Märkte der Division Edelstahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2009/10



Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Das Umfeld der Division Edelstahl war in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2009/10 neben dem allgemeinen Nachfragerückgang besonders stark von einem massiven Lagerabbau über die gesamte Wertschöpfungskette bis zu den Endabnehmern gekennzeichnet. Die daraus resultierenden Einbußen bei den Auftragseingängen führten auch zu einer entsprechend signifikant rückläufigen Kapazitätsauslastung in allen vier Geschäftsbereichen.

Erst ab Herbst 2009 führten die inzwischen auf ein Minimum gesunkenen Bestände zu einer leichten Zunahme der Nachfrage. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres bestätigte sich die (schrittweise) Trendwende, wobei die Erholung insbesondere von Asien, vorrangig von China, getrieben war. Die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung gewann aber auch in Südamerika, allen voran in Brasilien, an Dynamik, während die Belebung in Nordamerika wesentlich zögerlicher einsetzte – in Europa stagnierte der Bedarf hingegen weiterhin auf niedrigem Niveau.

Bezogen auf die wesentlichen Kundenkreise verbesserte sich gegen Ende des Geschäftsjahres vor allem die Nachfrage in den Sektoren Konsumgüter, Automobil und Alternativenenergie, wobei alle Indikatoren auf eine anhaltende Trendwende in diesen Bereichen schließen lassen. Unverändert schwierig stellte sich hingegen die Konjunktorentwicklung im Maschinenbau dar, auch in der Nutzfahrzeugindustrie und im Schiffsbau war noch keine nachhaltige Marktbelebung spürbar. Auch zum Ende des

Geschäftsjahres noch sehr schwach tendierte der Bedarf in den Abnehmersektoren Luftfahrt sowie konventionelle Energieerzeugung.

In den einzelnen Geschäftsbereichen¹ der Division Edelstahl stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

Nach einem extrem schwierigen Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 registrierte der Bereich *High Performance Metals* im 2. Halbjahr einen leichten Anstieg der Nachfrage bei Werkzeugstahl und Schnellarbeitsstahl. Bei Spezialstählen und Freiformschmiedestücken blieb der Bedarf jedoch über das gesamte Geschäftsjahr unter den Erwartungen. Positive Signale waren vor allem in China, Brasilien und in abgeschwächter Form auch in Nordamerika erkennbar. Die Nachfragesituation in den europäischen Märkten blieb dagegen bis zuletzt hinter der in den anderen Wirtschaftsregionen zurück.

Im Geschäftsbereich *Welding Consumables* schwächte sich die anfänglich gute Nachfrage im Verlauf des Geschäftsjahres zunehmend ab. Dabei stellte sich die Nachfrage im Pipelinebau und teilweise auch in den Segmenten Offshore und Petrochemie noch weitgehend stabil, allerdings auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr, dar. Alle übrigen Abnehmerbranchen reduzierten den Bedarf, insbesondere der Kraftwerksbau, der Apparatebau und der allgemeine Maschinenbau.

Die im 1. Halbjahr 2009/10 unbefriedigende Nachfragesituation im Geschäftsbereich *Precision Strip* hat sich im Verlauf der

¹ In der Struktur bis 31. März 2010. Neue organisatorische Zuordnung ab Geschäftsjahr 2010/11 siehe Organigramm des voestalpine-Konzerns.

2. Jahreshälfte etwas verbessert, auch die Kapazitätsauslastung in den Produktionsbetrieben zeigt wieder ansteigende Tendenz. Die Profitabilität des Bereichs konnte im Jahresverlauf vor allem durch kostenseitige Maßnahmen deutlich verbessert werden.

Auch der Bereich *Special Forgings* war insbesondere zu Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 mit einem starken Nachfragerückgang, vor allem aus der Flugzeugindustrie, der Energieerzeugung und dem Nutzfahrzeugbau, konfrontiert. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres trat – zumindest graduell – eine gewisse konjunkturelle Entspannung ein, deren Nachhaltigkeit allerdings noch nicht abgesichert erscheint.

Entwicklung der Kennzahlen

Absatzmengen und Preisniveau lagen in allen Geschäftsbereichen der Division Edelstahl insgesamt deutlich unter den Vergleichswerten des Vorjahres, auch die – erlösmitbestimmenden – Legierungspreise zogen erst gegen Ende des Geschäftsjahres 2009/10 an. Insgesamt ergab sich daraus ein Rückgang der Umsatzerlöse um 33,2 %

von 3.530,6 Mio. EUR auf 2.358,4 Mio. EUR. Das EBITDA belief sich auf 153,1 Mio. EUR und lag damit um 57,9 % unter dem Vorjahreswert (363,3 Mio. EUR). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 6,5 % (Vorjahr: 10,3 %).

Auch die Division Edelstahl konnte ihr operatives Ergebnis durch konsequentes Krisenmanagement – vor allem Kostenoptimierungsmaßnahmen auf breiter Front – im Laufe des Geschäftsjahres „drehen“, sodass im letzten Quartal auch nach Anwendung der Purchase Price Allocation (PPA) mit 23,7 Mio. EUR ein positives EBIT ausgewiesen werden konnte. Die Anwendung der PPA belastete das EBIT im Geschäftsjahr 2009/10 mit insgesamt 116,4 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung dieser (rein buchtechnischen) Maßnahme ergibt sich für das Geschäftsjahr 2009/10 ein EBIT von –79,6 Mio. EUR (gegenüber 55,0 Mio. EUR im vergangenen Jahr). Die EBIT-Marge liegt damit bei –3,4 % (Vorjahr: 1,6 %).

Zum 31. März 2010 beschäftigte die Division Edelstahl 13.762 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahreswert von 14.734 Beschäftigten entspricht dies einem restrukturierungsbedingten Abbau um 6,6 %.

Quartalsentwicklung der Division Edelmetalle¹

	1. Quartal 2009/10	2. Quartal 2009/10	3. Quartal 2009/10	4. Quartal 2009/10	GJ 2009/10
Umsatzerlöse	570,8	560,7	576,4	650,5	2.358,4
EBITDA	12,2	26,3	37,7	76,9	153,1
EBITDA-Marge	2,1 %	4,7 %	6,5 %	11,8 %	6,5 %
EBIT	-47,6	-33,2	-22,5	23,7	-79,6
EBIT-Marge	-8,3 %	-5,9 %	-3,9 %	3,6 %	-3,4 %
Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	14.250	13.884	13.777	13.762	13.762

¹ Gemäß IFRS alle Werte nach Purchase Price Allocation (PPA). Nähere Erläuterungen zur PPA befinden sich auf der Umschlaginnenseite des Geschäftsberichtes 2007/08.

Mio. EUR

Quartalsentwicklung der Division Edelmetalle¹

Mio. EUR
Geschäftsjahr 2009/10

■ Umsatzerlöse
■ EBIT

¹ Gemäß IFRS alle Werte nach Purchase Price Allocation (PPA). Nähere Erläuterungen zur PPA befinden sich auf der Umschlaginnenseite des Geschäftsberichtes 2007/08.

